



KONTAKT

Brackwede
Susanne Lahr
(0521) 48955-21
E-Mail: brackwede@nw.de

Senne / Sennestadt
Silke Kröger
(0521) 48955-23
E-Mail: senne@nw.de

**„Crazy Carnival“
für Teenies**

■ **Sennestadt.** Am Rosenmontag, 27. Februar, steigt im Jugendzentrum Luna am Lindemann-Platz 1 eine „Crazy Carnival-Party“ für Teenies. Von 17 bis 19.30 Uhr haben Narren und Närrinnen der fünften bis siebten Schuljahrgänge das Party-Zepter in der Hand. Spaß und Action verspricht ein Funparcours, der die jungen Jucken vor knifflige Herausforderungen stellt, so beim Paar-Dosen-Werfen, Erbsen-Hämmern und weiteren Geschicklichkeitsspielen. Sollten es die jungen Partygänger nicht aus eigenem Antrieb auf den Dancefloor schaffen, wird es spätestens bei den Gameshow-Einlagen mit Miss Piggy und Rainer Unsinn kein Halten geben. Am beliebten Kostüm-Contest kann natürlich nur teilnehmen, wer im „Crazy Look“ zur Party kommt. Für Verkleidungsmuffel gibt es aber noch eine Chance: eine Lastminute-Schminkecke. Für die Dancefloor-Beschallung sorgt DJ Ciwan. Der Eintritt beträgt 2 Euro inklusive Drinks und Salzstangen.

**Stadtteilbüchereien
geschlossen**

■ **Brackwede/Sennestadt.** (bi). Die Stadtteilbibliotheken Brackwede (Germanenstraße), Stieghorst, Schildesche und Sennestadt sind am Dienstag, 28. Februar, von 10 bis 15 Uhr geschlossen. Der Grund ist eine interne Fortbildung der Mitarbeiter. Die Stadtteilbibliothek Sennestadt an der Elbeallee steht den Kunden als Open Library zur Verfügung, die Zentralbibliothek und die übrigen Stadtteilbibliotheken bleiben an diesem Tag zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

**Vortrag über die
Philippinen**

■ **Brackwede.** Armut, Gewalt, Naturkatastrophen – diese Assoziationen verbinden sich mit den Philippinen. Wie meisten philippinische Frauen den Alltag im größten christlich geprägten Land Asiens? 25 Frauen brachen im vergangenen Jahr zu einer Begegnungs- und Bildungsreise auf, die die Evangelische Frauenhilfe organisiert hat. Helma Vincke, Mitglied der Frauenhilfe, war dabei und berichtet anlässlich des Weltgebetstages am Mittwoch, 1. März, ab 15 Uhr im Bartholomäus-Gemeindehaus, Kirchweg 10, mit einem Lichtbildvortrag von ihren Eindrücken. Der ökumenische Weltgebetstag wird dieses Mal von Philippinas vorbereitet.

Brand zerstört Bungalow an Verler Straße

Feuerwehreinsatz: Vorbeifahrender Radler entdeckt gegen Mitternacht die Flammen und alarmiert die Rettungskräfte. Vollgestellte Hütte erschwert die Löscharbeiten. Schaden beläuft sich auf rund 20.000 Euro

■ **Sennestadt.** Ein brennender Bungalow an der Verler Straße hat in der Nacht zu Donnerstag für einen längeren Feuerwehreinsatz gesorgt. 40 Kräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr waren im Einsatz.

Ein vorbeifahrender Radfahrer hatte den brennenden Bungalow, der abseits der Straße in einem kleinen Waldchen steht, bemerkt und gegen Mitternacht die Feuerwehr alarmiert.

Beim Eintreffen der Wehrleute schlugen die Flammen bereits ins Dach der Hütte. Menschen waren glücklicherweise nicht in dem Gebäude. Weil die Hütte vollgestellt war und die Einsatzkräfte brennende Gegenstände nach draußen tragen und löschen mussten, zog sich der Einsatz hin. Drei Stunden und 40 Feuerwehrleute waren nötig, um den Brand zu löschen.

Den Schaden schätzt die Feuerwehr auf 20.000 Euro. Die Polizei ermittelt die Brandursache. Ob das Gebäude dauerhaft oder zeitweise bewohnt wurde, ist nicht klar. Der Bungalow ist durch das Feuer komplett zerstört worden.



Drei Stunden im Einsatz: Dieser abseits der Verler Straße liegende Bungalow ist aus bislang ungeklärter Ursache in der Nacht zu Donnerstag in Flammen aufgegangen. Rund 40 Wehrleute bekämpften den Brand.

FOTO: CHRISTIAN MATHIESSEN

1. Bielefelder Flüchtlingscup

Sporthalle an der Rosenhöhe: Buntes Teilnehmerfeld mit mehr als 120 Teilnehmern spielt für den guten Zweck. Auch Sozialdezernent Ingo Nürnberger kickt mit

■ **Brackwede.** Die Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) und der Fußballclub Türk Sport aus Bielefeld haben sich Großes auf die Fahnen geschrieben: Am Samstag, 25. Februar, veranstalten beide in der Sporthalle Rosenhöhe II den 1. Bielefelder Flüchtlingscup. Unter dem Motto „Fußball ist bunt“ sind zwölf Teams mit von der Partie. Heimische Politprominenz wird erwartet – als Zu-

schaer und auch am Ball. Der Eintritt ist kostenlos.

So hat sich unter anderen NRW-Staatssekretär Torsten Klute, verantwortlich für Integration und früher lange Bürgermeister von Versmold, angesagt. Außer ihm ist Regina Kopp-Herr, Bezirksbürgermeisterin von Brackwede, dabei, die die Siegerpokale überreichen wird, und Bielefelds Sozialdezernent Ingo Nürnberger. Auf der Gästeliste stehen auch Karsten Bremke, Ex-Profi von Arminia Bielefeld und jetzt Initiator von „Bielefeld United“, ein Verein, der sich für die Integration von jungen Geflüchteten und für benachteiligte Kinder einsetzt.

Dazu Gerald Donath, Regionalvorstand der Johanniter, „Mit dieser bunten, vielfältigen Veranstaltung wollen wir zur weiteren Integration von Flüchtlingen, die nun in Bielefeld und Umgebung leben, beitragen.“ Er tritt im übrigen ebenso an den Ball wie Türk Sport kommt Club-Präsident Selim Bas, als Leiter der letzten Flüchtlingseinrichtung der JUH in Bielefeld hat Aykut Ay-



Hallenfußball: 26 Matches stehen auf dem Plan. Die Mannschaft vom FC Türk Sport (rote Trikots) gehört neben der Johanniter-Unfall-Hilfe zu den Organisatoren.

FOTO: CHRISTIAN WEISCHÉ

dinel zugesagt.

Es wird ein volles Sportprogramm geboten – insgesamt 26 Matches à zehn Minuten. Los geht es um 10 Uhr, um 18.15 Uhr soll die Siegermannschaft geehrt werden. Um den Pokal kämpfen Mannschaften des Arbeiter-Samariter-Bundes, des Deutschen Roten Kreuzes, der Diakonie Brackwede, der Stadt Bielefeld, von „Bielefeld United“ und selbstverständlich aus den hiesigen Flüchtlingsheimen sowie von Türk Sport und der Johanniter-Unfall-Hilfe.

Jedes Team spielt mit acht bis zehn Teilnehmern, insgesamt etwa 120.

„Ohne tatkräftige Unterstützung wäre der Cup nicht denkbar gewesen“, sagt Cengiz Kūlah, Sprecher von Türk Sport. So gebe es Sponsoren für die Getränke der Mannschaften, Sach- und Geldspenden. Die JUH würde sich um die Verpflegung sowie den Sanitätsdienst kümmern. Parallel zum „Fußballfest“ läuft eine große Spendenaktion der Veranstalter. Der Gewinn dient wohltätigen Zwecken.

Warnstreik bei Christinen-Brunnen

Haustarifverhandlung: Ummelner Getränkehersteller ist aus Unternehmerverband ausgestiegen und zahlt unter Tarif. Gewerkschaft will Angleichung der Löhne erreichen

■ **Ummeln.** Rund 50 Beschäftigte des Getränkeherstellers Christinen-Brunnen in Ummeln legten am Donnerstag in der Mittagszeit für zwei Stunden die Arbeit nieder. Sie folgten damit einem Aufruf der Gewerkschaft Nahrung-Genus-Gaststätten (NGG), deren Ziel es ist, einen neuen Entgelttarifvertrag mit deutlichen Steigerungen zu erreichen.

Nach dem Austritt des Unternehmens aus dem Erfrischungsgetränke-Verband verhandelt die Gewerkschaft NGG einen Haustarifvertrag für die mehr als 80 Beschäftigten des Unternehmens. Nach 2010 ist dies bereits der

dritte Warnstreik in Ummeln. Hintergrund ist die noch immer bestehende Differenz der Tariflöhne von mehr als 6 Prozent zu denen in der Mineralbrunnen-Branche in Nord-

rhein-Westfalen. Diese unterschiedliche Bezahlung will die Gewerkschaft auf Dauer nicht hinnehmen. Im zweiten Tarifgespräch seitens des Unternehmens lediglich eine Erhö-

hung der Tarifentgelte von unter 2 Prozent angeboten worden. Ihren Unmut über dieses Magerangebot brachten die Beschäftigten nun mit dem Warnstreik zum Ausdruck.



Zwei Stunden im Ausstand: Mit einem Warnstreik am Donnerstagmittag haben rund 50 Angestellte des Ummelner Getränkeherstellers ihren Unmut über ein für sie mageres Tarifangebot ausgedrückt.

**Verkehrsminister
bittet um Geduld**

■ **Brackwede (SL).** Das nordrhein-westfälische Verkehrsministerium hat die Bürgerinitiative gegen Lärm am Ostwestfalendamm noch um ein bisschen Geduld gebeten. Diese hatte Minister Michael Groschek Ende Januar einen Protestbrief geschrieben und sich über die in ihren Augen vorhandene Blockadehaltung des Landesbetriebes Straßen.NRW beklagt.

Die Behörde hat bislang ihre Zustimmung verweigert, am Ostwestfalendamm (OWD) in Höhe des Blitzers eine automatische Zählanlage zu installieren, beziehungsweise der Stadt die Installation zu erlauben. Der Stadtentwicklungsausschuss hatte die Anlage beschlossen, um tagesaktuelle Zahlen für den OWD zu bekommen, die besseren Anschluss über die tatsächliche Lärmbelastung am OWD geben könnten.

Das Ministerium hat den Sachverhalt nach eigenem Bekunden geprüft, sieht aber noch Klärungsbedarf mit den für die Straßenverkehrszählungen zuständigen Stellen des Landes und Bundes. Sobald Rückmeldungen vorliegen, will man ungefragt auf die Bielefelder zukommen.

**Turnhallen werden
energetisch saniert**

Immobilienbetrieb: Bauarbeiten an Grundschule Windflöte und Buschkampschule

■ **Senne (sik).** Die Grundschule Windflöte und die Buschkamp-Grundschule stammen wie viele andere aus den 60er Jahren – und damals wurden auch ihre Turnhallen gebaut. Inzwischen sind sie in die Jahre gekommen. Jetzt werden beide Sporthallen mit Mitteln des kommunalen Investitionsförderprogramms energetisch saniert, berichtet Bettina Stöckel-Schupp vom städtischen Immobilienervicebetrieb auf NW-Anfrage.

In beiden Hallen liegt noch der alte, verkratzte und immer wieder notdürftig geflickte Parkettboden. Auch die Fensterfronten und Seitenwände mit den Sprossenwänden stammen noch aus der Bauzeit.

Vier Wochen vor Beginn der Sommerferien beginnen an der Grundschule Windflöte die Sanierungsarbeiten, berichtet Stöckel-Schupp. Die sollen bis Ende der Ferien abgeschlossen sein, „das kann sich aber auch noch um zwei Wochen

verschieben“. In dieser Zeit wird die Gebäudehülle von außen gedämmt, die Fensterfronten werden durch Wärmedämm-Fenster ausgetauscht, auch das alte Heizungssystem wird erneuert. „In der Halle wird eine Deckenstrahlungsheizung eingebaut.“ Zudem wird ein neuer Sportboden aus Linoleum verlegt. Von Grund auf erneuert werden Duschen und Umkleieräume. Die Kosten liegen insgesamt bei 950.000 Euro.

Weitere 850.000 Euro fließen zur gleichen Zeit in die energetische Sanierung der Buschkamp-Schulturnhalle, die ebenfalls einen neuen Fußbodenbelag, neue Fenster – sie hat an einer Seite noch Glasbausteine –, Duschen und Umkleiden sowie eine Heizanlage bekommt – in diesem Fall Fußbodenheizung. Stöckel-Schupp: „Die Decke ist schon ertüchtigt worden.“ In beiden Hallen wird darüber hinaus eine Behindertentoilette eingebaut.



Windflöte: Die Turnhalle wird von Grund auf saniert – mit neuen Fenstern, neuer Decke und neuem Boden.

FOTO: SILKE KRÖGER

Kinderkarneval mit „Randale“

■ **Quelle.** Das Zweischlingen lädt traditionell zum Karneval mit der Kinderrockband Randale aus Bielefeld ein. Das etwa einstündige Konzert geht auf der Bühne im Haus an der Osnabrücker Straße 200 am Sonntag, 26. Februar, über die Bühne. Die Band „Randale“ spielt zum Karneval ein Pro-

gramm mit den Hits ihrer drei jüngsten CDs. Ab 16 Uhr beginnt die Party, bei der Sänger Jochen Vahle, Bassist Christian Keller, Schlagzeuger Garrelt Riepelmeier und Gitarrist Marc Jürgen alles geben werden, um das treue Bielefelder Publikum wieder mitzureißen. Eintritt: 7 Euro.